TERMINAL

Fachwoche Straffälligenhilfe:
Ausschluß durch Einschluß Strafvollzug und Straffälligenhilfe unter schwierigen Bedingungen

Termin:
27.11. – 1.12.2000
Ort:
Bergisch Gladbach

Referenten:

28.11.: *Maria-Eleonora Karsten, Lüneburg; Oliver Brüchert, Frankfurt*
29.11.: *Hartmut Michael Weber, Fulda; Heinz Cornel, Berlin*
30.11.: *Albert Scherr, Darmstadt; Heinrich Althoff, Münster*
1.12.: *Nikolaus Sidler, Freiburg*

Arbeitsgruppen:

- Lösungsorientierte Beratung in der Straffälligenhilfe (Georg Seegers, Köln)
- Migranten/innen im Vollzug – Probleme und Hilfemöglichkeiten (Kai Bammann, Bremen)
- Umgang mit Konflikten in der Sozialen Arbeit (Gabriele Kawamura, Nürnberg)
- Gemeindewesen in der Straffälligenhilfe – Konzepte und Praxis (Matthias Bruckdorfer, Stuttgart)
- Ausschluß durch Einschluß – Gesprächsgruppe zu den Vormittagsreferaten (Richard Reindl, Köln)
- Sozialhilfe für Straffällige – Anspruch und Wirklichkeit (Manfred Hammel, Stuttgart)
- Das Gefängnis in der Oper (Wilfried Neu, Lübek/Wolf-Dieter Scholz-Moldtmann, Kiel)

Veranstalter:

Katholische Bundes-Arbeitsgemeinschaft Straffälligenhilfe und Evangelische Konferenz für Straffälligenhilfe

Organisation und Sekretariat

Katholische Bundes-Arbeitsgemeinschaft Straffälligenhilfe
z.Hd. Monika Beer
Ulmenstraße 67
40476 Düsseldorf
Tel. 0211-94105-0
Fax: 0211-94105-20

Vorlesungsreihe:
Kritische Kriminologie und Soziale Arbeit

Termin:
November 2000 – Juni 2001

Ort:
Evangelische Fachhochschule Darmstadt

Ziele:

Mit der Veranstaltungsreihe Kritische Kriminologie und Soziale Arbeit soll der Versuch unternommen werden, die isolierten Diskurse der Kritischen Kriminologie einerseits sowie der Sozialen Arbeit andererseits (wieder) näher zusammenzuführen. Am Beispiel von Themenkomplexen, die für die Theorie und Praxis der Sozialen Arbeit von besonderer Relevanz sind (Armut, Prävention, Geschlecht, Kriminalisierung, Disziplinierung etc.) stellen sich dabei folgende Fragen: Welche Impulse gehen von der Kritischen Kriminologie zur Entwicklung eines professionellen Selbstverständnisses und einer kritisch-reflexiven Handlungskompetenz der Sozialen Arbeit aus? Welche Anregungen bietet die Kritische Kriminologie für einen kritischen Umgang der Sozialen Arbeit mit sich selbst, insbesondere im Hinblick auf die gesellschaftspolitische Kontroll- und Disziplinierungsfunktion der Sozialen Arbeit? Wie definiert die Kritische Kriminologie das Verhältnis von (kriminologischer) Theorie und sozialarbeiterischer Praxis? – Neben diesem, auf die Soziale Arbeit im engeren Sinne bezogenen Interesse, verfolgt die Veranstaltungsreihe darüber hinaus auch ein grundsätzliches gesellschaftspolitisches Anliegen: Sie will einen gezielten Kontrapunkt zu einer gesellschafts- und kriminalpolitischen Entwicklung setzen, in der der Ruf nach immer mehr und härteren Strafen zunehmende Akzeptanz und eine entsprechende politische Umsetzung findet.

Termine:

- 2. November 2000:
  Einführung in die Kritische Kriminologie
  Fritz Sack (Hamburg)
- 9. November 2000:
  Feministische Kriminologie
  Lydia Seus (Bremen)
- 23. November 2000:
  Armut und Kriminalität
  Helga Cremer-Schäfer (Frankfurt)
- 30 November 2000:
  Drogenpolitik und Drogenarbeit
  Sebastian Scheerer (Hamburg)
- 14. Dezember 2000:
  Männlichkeit und Gewalt
  Joachim Kersten (Evanston, IL.)
- 5. April 2001:
  Berufsqualifikation und Kriminalisierung
  Karl F. Schumann (Bremen)
- 26. April 2001:
  Prävention
  Werner Lehne (Hamburg)
- 10. Mai 2001:
  Außerstrafrechtliche Reaktionen
  Johannes Stehr (Hamburg)
- 31. Mai 2001:
  Strafvollzug
  Knut Papendorf (Oslo)
- 21. Juni 2001:
  Soziale Arbeit und Soziale Kontrolle
  Helge Peters (Oldenburg)

Anreise:

Die Veranstaltungen finden jeweils Donnerstag, 14.00–15.30 Uhr in der Aula der Evangelischen Fachhochschule Darmstadt statt, direkt gelegen an der Rückseite des Darmstädter Hauptbahnhofes.

Kontakt und Informationen:

Roland Anhorn und
Frank Bettinger
EFH Darmstadt
Fachbereich 1
Zweifalltorweg 12
64293 Darmstadt

Tel. 06151 – 879826/-49
Fax: 06151 – 879858
Sekretariat: 06151 – 879820

Cornelius Prittwitz/
Ioannis Manoledakis (Hrsg.)
Strafrechtsprobleme an der Jahrtausendwende
Deutsch-Griechisches Symposium Rostock 1999
2000, 175 S., brosch., 68,– DM, 496,– öS, 62,– sFr,
ISBN 3-7890-6710-5

Die Teilnehmer des 6. Deutsch-Griechischen Strafrechtssymposiums behandelten Fragen aus verschiedenen Teilbereichen von Strafrecht und Kriminologie.

Im Mittelpunkt stand die Frage nach der zukünftigen Rolle des Strafrechts in der globalisierten Gesellschaft.

Die Herausgeber sind Professoren an der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt a.M. bzw. an der Universität Thessaloniki.

NOMOS

https://doi.org/10.5771/0934-9200-2000-4-39
Generiert durch IP '3.141.25.201', am 12.10.2024, 09:50:04.
Das Erstellen und Weitergeben von Kopien dieses PDFs ist nicht zulässig.